Aus der Akte von Friedrich Selle



Var Militar. Olmssärter Friedrich Velle ift um 1. October 1900 zu sinn Froba. Simplaifting all equifortimen bei dar Königlissen Libliotzak mysmomman.

gring nina postnumerando zufloura Raminarahou non monathif 79, 16 M (Neumendsiebzig etark 16 Pfennig). Jen Folla fainar Miftbansafring ift Via Roniglifa Libliofak baraftigh, ifn jadarzail ofur sonfarion Rimstigning zir autluffan. Pollta Viab im Loufa ninab Monatab gapfafan, fo arfield ar Lagafling mir fir Via Tuga fainar Laffiffi.

pår p. Telle saryfligtat fig Tagagan anbtricklig, bai ainan skranigan forinsilli.

ogan Ribpfaitan anb fainar Daffaftigning un star
Ronigligan Sibliotfak sina 14 birgiga Rindi.

Berlin, dan 2. October 1900.

Nogel Rufuing Londs

Friedrich Selle

Der Militär-Anwärter Friedrich Selle ist am 1. October 1900 zu einer Probe-Dienstleistung als Hülfsdiener bei der Königlichen Bibliothek angenommen.

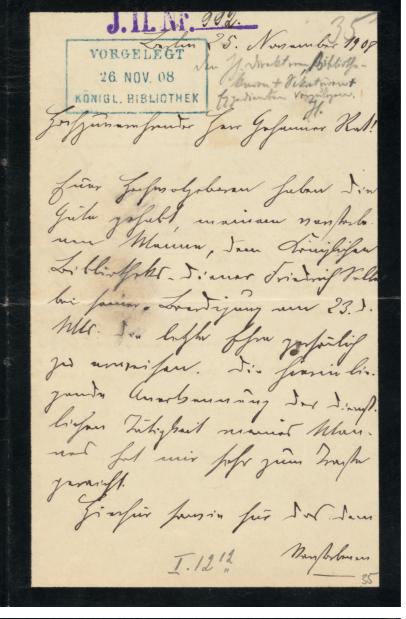
Er bezieht für die Dauer seiner Beschäftigung eine postnumerando zahlbare Remuneration von monatlich 79,16 M (Neunundsiebzig Mark 16 Pfennig). Im Falle seiner Nichtbewährung ist die Königliche Bibliothek berechtigt, ihn jederzeit ohne vorherige Kündigung zu entlassen. Sollte dies im Laufe eines Monats geschehen, so erhält er Bezahlung nur für die Tage seiner Beschäftigung in diesem Monate.

Der p. Selle verpflichtet sich dagegen ausdrücklich, bei einem etwaigen freiwilligen Ausscheiden aus seiner Beschäftigung an der Königlichen Bibliothek eine 14 tägige Kündigungsfrist einzuhalten.

Berlin, den 2. October 1900.

Vogel Rechnungsrath

Friedrich Selle.



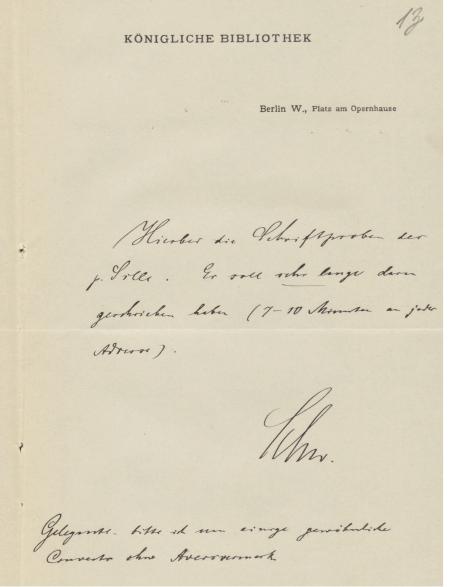
den H. Direktoren, Bibliothekaren + Sekretären + Expedienten vorzulegen. H.

Berlin 25. November 1908

Hochzuverehrender Herr Geheimer Rat!

Euer Hochwohlgeboren haben die Güte gehabt, meinem verstorbenen Mann, dem Königlichen Bibliotheks-Diener Friedrich Selle bei seiner Beerdigung am 23. d. Mts. die letzte Ehre persönlich zu erweisen. Die hierin liegende Anerkennung der dienstlichen Tätigkeit meines Mannes hat mir sehr zum Troste gereicht.

Hierfür sowie für das dem Verstorbenen



KÖNIGLICHE BIBLIOTHEK

Berlin W., Platz am Opernhause

Hierbei die Schriftproben des p. Selle. Er soll sehr lange daran geschrieben haben (7-10 Minuten an jeder Adresse).

Schw.

Gelegentl. bitte ich um einige gewöhnliche Couverts ohne Aversvermerk.



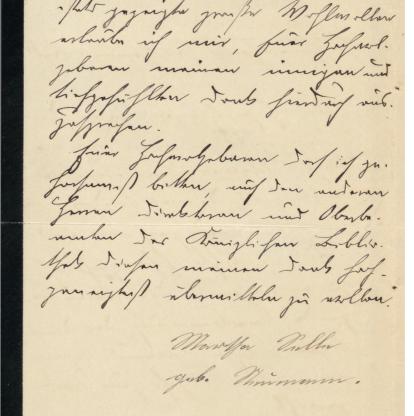
Werth: 20 Mark. Nr. Nachnahme Nachnahme für Verpackung p. p.

Herrn

Predigtamtskandidat Scheibert

Portopfl. Neu-Ruppin. d. S. Friedrichstrasse 33

Absender: Königliche Bibliothek zu Berlin W.



stets gezeigte große Wohlwollen erlaube ich mir, Euer Hochwolgeboren meinen innigen und tiefgefühlten Dank hierdurch auszusprechen.

Euer Hochwolgeboren darf ich gehorsamst bitten, auch den anderen Herren Direktoren und Oberbeamten der Königlichen Bibliothek diesen meinen Dank hochgeneigtest übermitteln zu wollen.

Martha Selle geb. Neumann.

